

# „Druck machen, Herr Bode“

13.02.2010 Ortsratsmitglied fordert Bewegung in Sachen Lärmschutz an der Autobahn 7

Elbe-Geest

ng. OHLENDORF/RAMELS-  
LOH. Die Mitglieder der Bürgerinitiative „Rastplatzwahn Sinn“ sind verärgert über eine Terminabsage des niedersächsischen Verkehrsministers Jörg Bode.

„Die Verkehrsminister Ramsauer (Bund) und Bode tingeln bei Jubilaren vorbei und schwingen große Reden bei kleinen Verkehrsweg-Eröffnungen“, sagt Reinhard Crasemann, Sprecher der Bürgerinitiative, „doch ein Treffen mit Seevetaler Bürgern lässt der Terminplan angeblich nicht zu.“

Die Bürgerinitiative und der „Verein zur Erhaltung gesunden Lebensraums in Ohlendorf“ haben einen Anwalt eingeschaltet und hoffen, über diesen umfas-



**Kein Verantwortlicher stellt sich dem Gespräch mit der Bürgerinitiative „Rastplatzwahn Sinn“ oder mit der Gemeinde Seevetal**

sende Informationen zum Planungsstand der Rastplatzweiterung in Seevetal zu erhalten.

Auch Ohlendorfs Ortsratsmitglied Karlheinz Wellbrock (SPD) wandte sich in einem Schreiben an Verkehrsminister Bode und fordert: „Machen Sie Druck in Sachen Lärmschutz, um das Vertrauen in die Arbeit des Ministeriums zurückzugewinnen. Reichen Sie sich nicht bei denen ein, die nur Versprechen abgeben und sich anschließend nicht mehr darum kümmern.“

Karlheinz Wellbrock verweist auf die mittlerweile acht Jahre andauernde Bearbeitung für eine ergänzende Schallschutzmaßnahme im Abschnitt Ohlendorf und Ramelsloh an der Autobahn 7, für die gesetzlicher Anspruch

bestehe. Passiert ist bislang nichts.

Brisant: Die Gemeinde Seevetal drängt auf ein Treffen mit der niedersächsischen Landesbehörde für Verkehr in Verden, um die Planungen zur Rastplatzweiterung zu besprechen. Die Verkehrsbehörde will jedoch erst zu einem Ortstermin in Seevetal kommen, wenn Erkenntnisse zur Lärmvorsorge vorliegen, teilte Seevetals Bauamtsleiter Gerald Meyer mit.

● Gestern trafen sich die Bundestagsabgeordneten Nicole Bracht-Bendt (FDP), Michael Grosse-Brömer (CDU) und der verkehrspolitische Sprecher der FDP, Patrick Döring, um die Situation vor Ort mit Vertretern der Bürgerinitiative, des Vereins sowie Kommunalpolitikern zu erörtern. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Mittwochs Ausgabe.